



Bernd Fislage ist einer der Gastgeber der Kommunalen Sommergespräche 2020. Am Donnerstag sprach er in seinem Impulsvortrag über krisensichere Investitionen und Nachhaltigkeit. ©event-fotograf



Infrastruktur, das betont der Kommunalkredit-Chef, ist der krisensicherste Sektor. Investitionen in diesem Bereich seien daher besonders wichtig. ©event-fotograf

#### LINKS

- Hier finden Sie laufend alle Fotos, Berichte und Videos von den KSG 2020
- Zur Homepage der Kommunalen Sommergespräche
- Die KSG 2020 auf Kommunalnet

#### Mehr zum Thema

KSG: Köstinger appelliert, Politik der Angst entgegenzuwirken  
 Karas: "Fühle mich als Gemeinderat in Europa"  
 KSG: Bürgermeister als Akteure der Krisenfestigkeit  
 KSG: "Auf die Gemeinden ist immer Verlass"  
 KSG: Infrastruktur als Rückgrat der Märkte  
 KSG: Wirtschaften nach der Krise - Handlungsempfehlungen für Gemeinden  
 KSG: Covid-19: Erkenntnisse für die Zukunft  
 KSG: Bürgermeister können Fehlentwicklungen direkt entgegensteuern  
 KSG: Covid-Krise zeigt Lücken im Stromnetz auf

KSG 2020



## KSG: Nachhaltig die Weichen für die Zukunft stellen

Bei den Kommunalen Sommergesprächen 2020 sprach Bernd Fislage, Vorstandsvorsitzender der Kommunalkredit, über krisensichere Investitionen und die enorme Wichtigkeit von Nachhaltigkeit.

Bernd Fislage, Vorstandsvorsitzender der Kommunalkredit und gemeinsam mit Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl Gastgeber der Kommunalen Sommergespräche, sprach in seinem Impuls-Vortrag in Bad Aussee über krisensichere Investitionen in unsere Infrastruktur.

Wie der berühmte Schmetterlingseffekt hat uns auch das Corona-Virus, das die ganze Welt lahm gelegt hat, gezeigt: Kleinste Änderungen können zu massiven Ergebnissen in anderen Bereichen führen. "Corona hat innerhalb weniger Wochen die gesamte Weltwirtschaft aus der Bahn geworfen. Und es ist nicht absehbar, wie lange wir uns noch mit dem Virus beschäftigen müssen. Es gilt nun, diesen Wendepunkt zu meistern", appellierte Fislage.

### "Wir können aus der Krise lernen"

Die Krise stellte die Welt vor zahlreiche Herausforderungen, der Bedarf nach funktionierender und krisenfester Infrastruktur ist den Menschen jetzt bewusster als bisher. "Wie schon Winston Churchill sagte, verschwende nie eine gute Krise", zitierte Fislage den früheren englischen Premierminister. "Wir können aus der Krise lernen. Unser Job ist es nun, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei müssen wir Schwerpunkte in der nachhaltigen Daseinsvorsorge setzen", so Fislage. Sei es leistungsstarke Kommunikationskanäle für Home-Office und Distance Learning und die Weiterentwicklung von Technologien, oder auch nachhaltige Investitionen in die Energieerzeugung.

### Viel Luft nach oben bei Internetgeschwindigkeit

Der Bedarf an Glasfaser und Breitband-Internet ist enorm gestiegen in der Krise, nichts desto trotz haben 53 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei einer Kommunalnet-Befragung vom Mai 2020 angegeben, mit der Internetverbindung in ihrem Ort nur mäßig zufrieden zu sein. "Hier muss noch viel getan werden", forderte Fislage. "Wir müssen soziale Bedürfnisse befriedigen und das Wohlbefinden der Gesellschaft steigern. Projekte müssen schnell, kostengünstig und zukunftsorientiert umgesetzt werden. Dafür muss die Kooperation zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor gestärkt werden", forderte Fislage.

### Nachhaltigkeit ist eine Pflicht

Infrastruktur sei ein weitgehend krisenresistenter Sektor. Profitabilität und ökologischer Einsatz von Kapital schließen einander nicht aus. Fislage sprach insbesondere die Chancen von Wasserstoff-Initiativen an. Bis 2050 soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden, die österreichische Regierung habe sich hier besonders hohe Ziele gesetzt. "Das sind Ziele, die uns alle in eine enorme Verantwortung nehmen. Nachhaltigkeit ist keine Option mehr, sondern Pflicht", so Fislage abschließend.